

Erasmusplus-Projekte



Nachdem wir in den vergangenen Jahren überaus positive Erfahrungen mit europäischen Großprojekten gemacht haben, hat unsere Berufliche Oberschule Erlangen auch in diesem Schuljahr wieder gleich an zwei Erasmusplus-Projekten mit Schulen aus anderen Ländern teilgenommen.

In unserem eigenen Projekt mit dem Titel „Europe- Let's stay together“, an dem neben uns Schulen aus Spanien, Zypern, Rumänien, Irland und aus der Karibik (Martinique) beteiligt sind, haben in diesem Schuljahr insgesamt vier Projekttreffen stattgefunden.

Zusätzlich arbeiten wir seit September zusammen mit Partnerschulen aus Spanien, Norwegen, Rumänien, Estland und aus Portugal an dem Projekt „Preventing school dropout by enhancing wellness of body and soul“.

In diesem Projekt kam es in diesem Jahr zu sechs internationalen Treffen.



Unser Erasmusteam:

Von rechts: Herr Böhnlein, Frau Schobert, Herr Meincke, Frau Schaumlöffel, Frau Obermeier, Herr Altmann und Herr Winklmüller

Wir freuen uns zudem, dass innerhalb der letzten 12 Monate dank eines weiteren KA-1-Projektes mehrere Lehrkräfte unserer Schule an interessanten Fortbildungsveranstaltungen auf Korfu und in Finnland teilnehmen konnten (siehe separate Berichte hierzu).

Erasmusplusprojekt „Europe- Let's stay together“

Das Ziel dieses von der EU großzügig unterstützten Erasmusplus-Projektes ist es Europa wieder ein kleines Stück näher zusammenzubringen. Gerade in der heutigen Zeit sehen wir, dass Menschen in Europa wieder offener für populistische, national-radikale Ideen geworden sind, was zu wachsender Fremdenfeindlichkeit, Vorurteilen und Rassismus in Europa führt.

Mit unserem Projekt wollen wir einen kleinen Beitrag leisten unsere Probleme in Europa gemeinsam zu überwinden, wieder empathischer und solidarischer miteinander umzugehen und dadurch Europa wieder ein wenig mehr zu vereinen. Im Rahmen dieses Projekts haben in diesem Schuljahr Fahrten nach Hermannstadt (Rumänien), Cork (Irland) und in die Karibik (Martinique) stattgefunden. Darüber hinaus erhielten wir im Februar Besuch von allen Projektpartnern.

Ausführliche Informationen über dieses Erasmusplus-Projekt befinden sich auf unserer Projektwebsite:

<https://www.europe-lets-stay-together.de/>



Christian Altmann

Teilnehmende Schulen an diesem Projekt sind:

	Liceul Teoretic "Onisifor Ghibu" Sibiu, Rumänien
	MH Med High LTD Larnaca, Zypern
	Mount Mercy College Cork, Irland
	Colegio San Agustin, Alicante, Spanien
	Collège du Carbet, Le Carbet, Martinique
	Berufliche Oberschule Erlangen, Erlangen, Deutschland

Hochsommer im Februar – Erasmusfahrt in die traumhafte Karibik

„Are we going to get wet today?“ Auch wenn wir nach einer Woche auf der traumhaften Karibikinsel Martinique die Antwort eigentlich schon wussten, stellten wir diese Frage auch am letzten Tag unserer zauberhaften Gastgeberin Corinne, welche am von uns besuchten Collège de Carbet arbeitet und das Programm für unseren Aufenthalt organisierte. An diesem Tag hatten wir bereits gelernt, dass hier Wanderungen gerne mal durch einen reißenden knietiefen Gebirgsbach verlaufen und so nur mit gegenseitiger Hilfe und sicher nicht trockenen Füßen zu bewältigen sind. Außerdem hatten wir am eigenen

Leib erfahren, dass ein Segeltörn auf einer traditionellen „Yole“ bedeutet, gemeinsam mit vollem Körpereinsatz und halb im Wasser hängend ein Boot im Gleichgewicht zu halten, und dass eine Sandbank, welche normalerweise einen trockenen Übergang zu einer vorgelagerten Insel gewährt, sich bei einer entsprechenden Wetterlage auch mal unter der Wasseroberfläche befinden kann. Selbst die atemberaubenden Delfine, welche wir auf einer Bootsfahrt gesichtet haben, ließen uns dank ihrer ausgelassenen Sprünge nicht ganz trocken.



Bei angenehmen tropischen Temperaturen von etwa 27°C bei Tag und Nacht und einer fast ebenso warmen Wassertemperatur waren diese kleine Abenteuer, welche wir gemeinsam mit unseren Erasmus-Partnern aus Rumänien, Zypern, Spanien und natürlich Martinique erleben durften, aber genau das Richtige, um in kürzester Zeit das schöne Gefühl des Zusammenhaltes zu entwickeln.

Das Motto „Europe – Let's stay together“ wurde nicht nur auf diesen gemeinschaftlichen kleinen Abenteuern gelebt, sondern auch beim kulturellen und inhaltlichen Programm der Reise. Zum Kennenlernen auf dieser englischsprachigen Veranstaltung haben alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zunächst auf kurzweilige Weise

UNSERE SCHULE UNTERWEGS

ihren Heimatort vorgestellt und thematisierten zudem, wie im eigenen Land jeweils mit Rassismus und Problemen des interkulturellen Zusammenlebens umgegangen wird.

Außerhalb unseres Programms in der Schule lernten wir dann die traditionelle Kunst des Körbeflechtens, den karibischen Tanz „Bélé“ und viel über die Geschichte der Insel. Wir besuchten eine ehemalige Sklavenplantage, auf der wir uns durch eigenes Handanlegen davon überzeugen konnten, wie anstrengend die Kakaoerzeugung war. Bei einem Besuch des Wohnhauses von Aimé Césaire, einem ehemaligen Schriftsteller und Politiker der Insel, entwarfen wir gemeinsam ein mehrsprachiges Gedicht, welches wir passenderweise „Together“ nannten.

Allgemein war es schön diese fremde Kultur kennenlernen zu dürfen und in das tägliche Leben der Bewohner auf Martinique eintauchen zu können.

Trotz Sprachbarriere ist uns stets die Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und Kommunikationsbereitschaft aller Projektteilnehmer sowie unserer fantastischen Gastfamilien, welche uns einen Schlafplatz und ein Zuhause für diese Woche angeboten haben, aufgefallen. Untereinander haben wir uns sehr gut verstanden und eine langfristig-freundschaftliche Beziehung aufgebaut. Durch die gemeinsame Zeit entstanden dabei viele neue Freundschaften zwischen uns Schülern. Umso schwerer fiel uns dann trotz der so kurzen Zeit unser Abschied.

Wir alle hatten auf der Reise viel Spaß und hoffen, dass auch in Zukunft weitere solcher Austausche folgen.

Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn Böhnlein und Herrn Meincke, die uns als Lehrkräfte begleitet und sich ebenfalls bestens um uns kümmerten.

Alina Weigl, T 11c



Einer unserer Bootsausflüge



Volleyballspiel am Traumstrand von Saint Anne



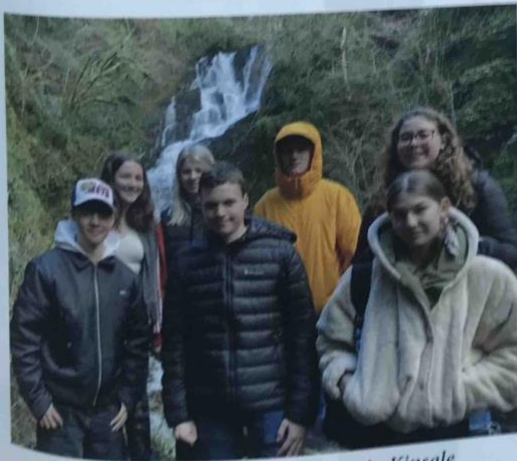
Lana Dolovčak (S11a), Alina Weigl (T11c) zusammen mit Herrn Meincke und Herrn Böhnlein im Regenwald von Martinique

Erasmusfahrt nach Cork (Irland)

Es war für uns eine wunderschöne und äußerst erlebnisreiche Woche in Irland, bei der es bereits der Beginn in sich hatte. Wir trafen uns am Samstag, den 12. März, um 3 Uhr morgens mit unseren Lehrkräften Frau Kraus und Frau Döner am Nürnberger Flughafen und landeten wenige Stunden später in Irland bei starkem, strömendem Regen und heftigen Windböen.

Unsere irischen Freunde vom Mount Mercy College in Cork machten uns aber schon bei der Ankunft klar, dass das Wetter in dieser Jahreszeit normalerweise deutlich schöner ist, was sich dann zum Glück auch während der Woche bewahrheitet hat.

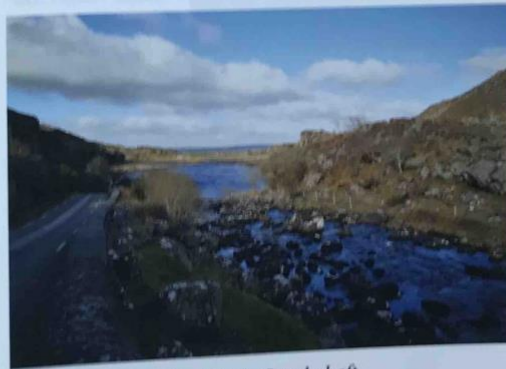
Am nächsten Tag haben wir dann auch alle anderen Teilnehmer des Treffens (neben uns waren Schüler und Lehrer aus Spanien und Zypern angereist) kennengelernt und mit ihnen dann die ganze Woche stets von morgens bis spät abends verbracht.



Unsere Gruppe auf einer Wanderung in Kinsale

Das Thema unseres Projekttreffens war "From stereotypes to openmindedness and respect". Alle Schüler hatten im Vorfeld die Aufgabe bekommen mehrere Präsentationen zu erstellen und dabei unter anderem Vorurteile und Klischees, die das eigene Land betreffen, herauszuarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt war die Integration von Flüchtlingen, welche Erfahrungen jeder von uns dabei bereits gemacht hat und in welcher Form wir mithelfen können, um ihre Lage zu verbessern.

Neben der Projektarbeit hatten wir zum Glück auch etwas Zeit, um die wunderschöne Umgebung zu erkunden. So haben wir bei angenehmen frühlingshaften Temperaturen unter anderem Kinsale, eine wunderschöne Stadt etwa 25 Kilometer südlich von Cork City an der Küste der Keltischen See besucht und sind dort entlang der eindrucksvollen Klippen gewandert.



Traumhaft schöne irische Landschaft

Auch die ehemalige Schmuggler- und Gefängnisinsel „Spike Island“, die man nur mit einem Boot erreichen kann, war äußerst interessant. In den alten Gefängnisruinen von „Irish Alcatraz“ sind noch all die Zellen mit Betten zu sehen, in denen bis zum Jahr 2004



Anouk Schroth und Sophie Schulz (beide W11a) auf der Gefängnisinsel Spike Island

zahlreiche Gefangene eingesperrt waren. Das Highlight für uns war aber, neben eines Hockeymatches an unserer Partnerschule, der St. Patrick's Day, bei dem überall in Cork auf den Straßen getanzt und gesungen wurde. Vor allem die große Parade mit all den grün gekleideten und fröhlichen Menschen war toll, ein Gefühl von Freiheit.

Leider hieß es nach einer Woche schon wieder Abschied nehmen. Was bleibt sind viele einmalige Erlebnisse und Kontakte zu tollen Menschen, die hoffentlich noch lange bestehen bleiben.



Alle Schüler*innen an der Küste von Cork

Anouk Schroth, W11a

Erasmusplusprojekt „Preventing early school leaving through creativity and wellbeing of body and soul“

Unsere Staatliche Fach- und Berufsoberschule Erlangen führt in diesem Schuljahr ein Erasmus+ Projekt mit folgenden Schulen durch:



Colegiul Tehnic "Alexandru Ioan Cuza" Suceava
Suceava, Rumänien



Agrupamento de Escolas do Fundão, Portugal



Kirkeparken videregående skole, Norwegen



IES Guadalpeña
Arcos de la Frontera, Spanien



Tallinna Mustamäe Humanitaargümnaasium, Estland



Berufliche Oberschule Erlangen,
Erlangen, Deutschland



Erasmus+